

Motion Andreas Zysset (SP) vom 15. August 2002: Sport 2010 – für die Spitze und für alle; Fristverlängerung

Am 14. November 2002 hat der Stadtrat die folgende Motion Andreas Zysset (SP) erheblich erklärt. Mit SRB 413 vom 2. Dezember 2004 hat er die Frist für die Umsetzung der Motion verlängert bis Dezember 2006.

Der Gemeinderat will für die Olympischen Winterspiele „Bern 2010“, unbestritten ein Spitzensportanlass, zwei Kredite von total Fr 4'000'000.- vom Volk bewilligen lassen. Vielen Bernerinnen und Berner – vor allem vielen Jugendlichen und ihren Eltern, aber auch vielen Amateursportlerinnen und -sportlern und den meist ehrenamtlich Tätigen im Breiten- und Jugendsport – stösst dabei die Tatsache, dass in der Stadt Bern für den Breitensport zuwenig Anlagen zur Verfügung stehen, sauer auf. Und dort, wo es am meisten hapert, nämlich beim Sommer-Breitensport, bei den Aussensportanlagen, nützen Anlagen einer Winterolympiade herzlich wenig.

Im Sinne des Prinzips „Wer A sagt, muss auch B sagen“ sollte der Gemeinderat nun auch seine Bereitschaft bekunden, den dringendsten Bedarf des Sommer-Breitensports zu decken. Mit 4 Millionen Franken lassen sich ca. 8 Aussensportfelder erstellen. Damit kann ein Teil der aktuellen Nachfrage (vor allem beim Fussball) gedeckt werden. Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt, eine Kreditvorlage in dem Sinne auszuarbeiten, damit

1. bis zum Olympiejahr 2010 mindestens 8 neue Aussensportfelder, die sich unter anderem für Fussball eignen, zur Verfügung stehen. Davon müssen bis Ende 2006 mindestens die Hälfte realisiert sein.
2. Sollten die Olympischen Spiele nicht Bern zugeschlagen werden, so hat die Umsetzung der Vorlage trotzdem zu erfolgen.
3. Falls zwischenzeitlich die geplante Stadtbauten-Gesellschaft gegründet und operational tätig werden sollte, ist die Realisierung dieser Aussensportfelder vom Gemeinderat in den Leistungsauftrag zu übernehmen.

Bern, 15. August 2002

Andreas Zysset (SP), Margrith Beyeler-Graf, Margrit Stucki-Mäder, Marie-Louise Durrer, Andreas Flückiger, Ruedi Keller, Guglielmo Grossi, Christof Berger, Christian Michel, Michael Aebersold, Beat Zobrist, Rosmarie Okle Zimmermann, Liselotte Lüscher, Markus Lüthi, Rolf Schuler, Ruth Rauch, Corinne Mathieu, Andreas Krummen, Sabine Schärner, Margareta Klein-Meyer, Sylvia Spring Hunziker, Raymond Anliker

Bericht des Gemeinderats

Die Motion verlangt die Realisierung von mindestens 8 Rasenspielfeldern bis 2010, davon mindestens die Hälfte bis Ende 2006. Dieses Ziel konnte nicht erreicht werden.

Für die Standorte Kleine Allmend und Bottigenmoos/Rehhag Süd liegen Konzeptstudien vor. Für beide Projekte sind entsprechende Mittel in der Mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) eingestellt.

Betreffend Rasenfelder Kleine Allmend

Gemäss Konzeptstudie „Nutzungs- und Gestaltungskonzept für die Allmenden“ können auf der Kleinen Allmend sechs Rasenspielfelder realisiert werden. Die Verhandlungen bezüglich der Allmenden zwischen Gemeinderat, Regierungsrat und armasuisse brachten allerdings nicht den erhofften Erfolg: Im März 2006 teilte die armasuisse der Stadt mit, dass die Areale Grosse und Kleine Allmend bis 2010 nun doch, entgegen früheren Verlautbarungen, von ihr im gleichen Rahmen wie bisher genutzt werden.

Der Gemeinderat beschloss im Februar 2006, den Nutzungszonenplan Kleine Allmend zurückzustellen und erst nach Abschluss der Überarbeitung des Richtplans ESP Wankdorf (ca. Mitte 2007) weiter zu verfolgen.

Betreffend Rasenfelder Bottigenmoos/Rehhag Süd

Im Berner Westen liegen zwei Konzeptstudien für zwei verschiedene Standorte vor. Die Vor- und Nachteile der beiden Standorte Bottigenmoos (vollumfänglich in der Gemeinde Bern) und Rehhag Süd (grösstenteils in der Gemeinde Köniz) sind ausgewertet und werden dem Gemeinderat im ersten Quartal 2007 zum Entscheid vorgelegt. Anschliessend stehen die notwendigen Verhandlungen mit den Grundeigentümerinnen und Pächterinnen der städtischen Parzellen bzw. mit den privaten Grundeigentümerinnen an.

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat für die Umsetzung der Motion eine Fristverlängerung um zwei Jahre bis 28. Februar 2009:

- (1) Die Rahmenbedingungen in Bezug auf die Kleine Allmend haben sich, wie vorstehend dargelegt, verändert;
- (2) bei der Umsetzung der Sportanlagenplanung im Westen von Bern (Bottigenmoos/Rehhag) ist mit zeitlichen Verzögerungen zu rechnen;
- (3) gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 29. November 2006 (Finanzklausur) ist der Bau von zwei Rasenspielfeldern von 2008 auf 2009 zu verschieben.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Andreas Zysset (SP) vom 15. August 2002: Sport 2010 – für die Spitze und für alle; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis zum 28. Februar 2009 zu.

Bern, 14. Februar 2007

Der Gemeinderat